

## Fußball

(aus Ausführungsbestimmungen zur Oberstufen- und Abiturverordnung für das Fach Sport und für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfung, Erlass vom 11. März 2024, ABl. 2024, 86)

### **Prüfbereich 1: Spielbestimmende sportartspezifische Techniken (20 BE)**

(Dauer ca. 10 - 15 Minuten)

#### **Techniküberprüfung in Parcoursform:**

1. Spieler A: Torschuss mit dem ruhenden Ball (Strafraumgrenze)
2. Spieler A: Torschuss nach 2 Kurzpassvorlagen Spieler B und C (Strafraumgrenzen links, rechts)
3. Pass/ Abwurf vom Torwart + Ballannahme/-mitnahme Spieler A
4. Spieler A: Tempodribbling zur Mittellinie
5. Spieler A: Slalomdribbeln entlang der Mittellinie
6. Spieler A: Pass an einen Außenspieler, Sprint entlang der Außenlinie
7. Spieler B :Passempfang an der Mittellinie + Steilpass die Seitenlinie entlang
8. Spieler B: Sprint zum Elfmeterpunkt
9. Spieler A: Passempfang auf der Außenlinie
10. Spieler A: Langer steiler Pass in den Strafraum (Höhe Elfmeterpunkt) (Variationen flaches/ hohes Zuspiel)
11. Spieler B: Torschuss (direkt)

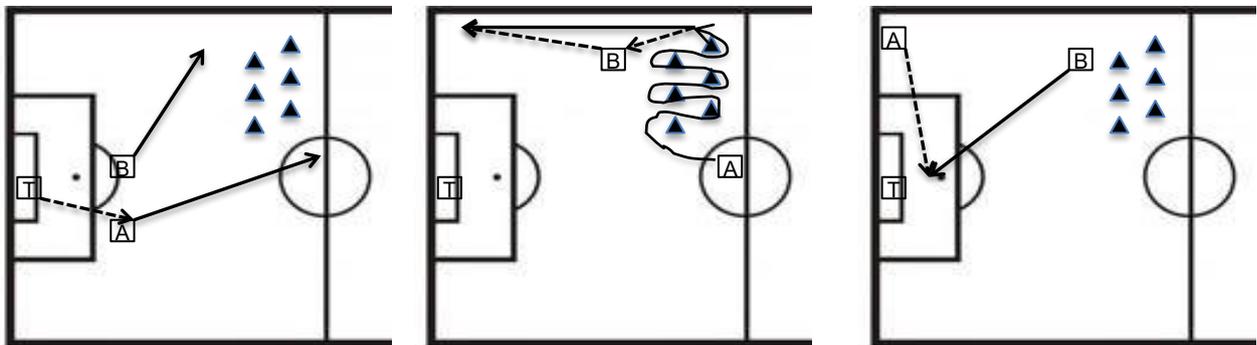


Abb.1: Abfolge des Technikparcours nach den beiden Torschüssen von Spieler A (ein Durchgang)

#### **Ausführungsmodalitäten:**

Der Parcours muss von jedem Spieler auf jeder Position zweimal absolviert und jeweils zwei- bis dreimal durchlaufen werden. Jeder spielt mit seinem „starken Fuß“. Der Parcours wird je nach Leistungsstand in mittlerem bis schnellem Tempo durchlaufen. Sicherheit und Präzision haben Priorität.

#### **Beobachtungsschwerpunkte:**

- **Dribbling:** sicheres Dribbling mit Tempo und im engen Raum. Situationsangepasstes beidfüßiges Spielen des Balles mit der Fußinnen- und -außenseite.
- **Passen/ Ballannahme:** Sicheres und genaues Passen auf den Mann/ in den Raum, sichere und körpernahe Ballannahme
- **Schuss:** Situationsangemessener Torschuss des ruhenden und rollenden Balles sowie (wenn möglich) eine Direktabnahme mit dem Fuß oder Kopf nach der Flanke). Sichere Bewegungsausführung, Zielpräzision.
- Ballkontrolle
- Dynamische und situationsangemessene Bewegungsausführung

Bewertet werden hierbei die automatisierten Strukturmerkmale und variablen Bewegungsbestandteile bezogen auf die Beobachtungsschwerpunkte, die auf eine gewisse Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

### Erwartungshorizont Prüfbereich I

Die Bewegungsausführung der Technik ist gekennzeichnet durch

- eine Bewegungspräzision, bei der alle wesentlichen Aspekte der Zieltechnik vollumfänglich erkennbar sind und Soll- und Istwerte sehr gut übereinstimmen,
- einen Bewegungsfluss, der einem harmonischen Gesamtbewegungsablauf der Zieltechnik entspricht,
- ein Bewegungstempo, welches die optimale Bewegungsgeschwindigkeit widerspiegelt,
- einen zweckentsprechenden Bewegungsumfang,
- eine Bewegungsstärke mit einem ökonomischen und einem geeigneten Krafteinsatz im räumlichen, zeitlichen und dynamischen Ablauf,
- eine Bewegungskopplung, bei der Teilbewegungen sehr gut aufeinander abgestimmt sind,
- eine stabile Ausprägung der Zieltechnik mit sehr hoher Bewegungskonstanz und
- einen Bewegungsrhythmus, der eine klare techniktypische zeitliche Gliederung von Spannung und Entspannung im dynamischen und räumlich-zeitlichen Verlauf beobachten lässt.

Das Ergebnis des Prüfbereichs I wird im Gesamtergebnis mit maximal 20 BE gewertet.

### Prüfbereich 2: Individualtaktische und gruppentaktische Anforderungen unter sportspielspezifischen Vorgaben (40 BE)

#### Ausführungsmodalitäten:

Spielform : 3 : 3

Spielfeldgröße : Quer im Strafraum (in der Länge verkleinerter Strafraum (5 Meter-Raum)

Gespielt wird auf zwei Tore, die mit Hütchen markiert sind.

#### Beobachtungsschwerpunkte:

| Angriff  | Abwehr   |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhalten der Spielregeln</li> <li>• Umschaltverhalten von Abwehr auf Angriff und umgekehrt</li> <li>• Führungsverhalten</li> <li>• Spieltaktisches Verhalten bezogen auf Ball, Gegner, Mitspieler und Raum</li> <li>• Qualität der Verbindungen zwischen Situationswahrnehmung (Ball, Gegner, Mitspieler, Spielfeld, Tor) und eigener Stellung</li> <li>• Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen</li> <li>• Einsatz/ Laufbereitschaft</li> </ul> |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Passen/ Ballannahme</li> <li>• Freilaufen, Anbieten</li> <li>• Doppelpass-Spiel</li> <li>• Ballkontrolle</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwehr gegen Dribbeln</li> <li>• Ballannahme stören</li> <li>• Tackling</li> <li>• Abblocken des Balls</li> </ul> |

### Erwartungshorizont Prüfbereich II

Die Qualität der getroffenen taktischen Entscheidungen („was“) und deren Umsetzungen („wie“) ist so gut, dass die Aufgabenstellungen bei einem hohen Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen präzise durchgeführt werden können.

Die sportartspezifischen Anforderungen

- Umsetzung der Spielregeln
- Durchführung positionsgebundener Aufgabenstellungen in Angriff und Abwehr
- Situationsadäquater Einsatz der technischen Fertigkeiten

- Qualität der Verbindungen zwischen Situationswahrnehmungen (Ball, Gegner, Mitspieler, Spielfeld, Tor/Korb/Netz) und eigener Stellung
  - Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen
  - Einsatz- und Laufbereitschaft
- müssen dabei in vollumfänglichem Maße eingelöst werden.

**Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis mit maximal 40 BE gewertet.**

### **Prüfbereich 3: Sportartspezifisches Zielspiel (40 BE)**

(Dauer ca. 20 Minuten)

#### **Ausführungsmodalitäten:**

Spielform : 7 : 7

Spielfeldgröße: Kleinfeld (Halbe Spielfeldgröße)

Gewählt wird jeweils ein situationsangemessenes Spielsystem mit und gegen den Ball. Jeder Spieler gibt seine Position im Spielsystem vorher an.

#### **Beobachtungsschwerpunkte:**

Es gelten die gleichen Beobachtungsschwerpunkte wie in den Prüfbereichen 1 und 2 angewendet auf das Kleinfeldspiel im 7:7. Situationsangemessen sind individualtaktische und spieltechnische Maßnahmen auf den Torerfolg (bzw. die Verhinderung eines Torerfolgs) auszurichten.

#### **Erwartungshorizont Prüfbereich III**

Ein kontrolliertes und situatives (Mit-)Spielen erfolgt auf hohem Niveau und darüber hinaus werden sehr gute taktische Entscheidungen getroffen. Die sportartspezifischen Anforderungen

- Einnehmen von zwei verschiedenen Rollen/Spielpositionen
- Sportpraktische Umsetzung der Wettkampfgeregeln
- Umsetzen der sportartspezifischen Techniken, der Individual- und Gruppentaktiken
- Einnehmen und Ausfüllen der jeweiligen Spielposition in einem festgelegten sportspielspezifischen Spielsystem (Mannschaftstaktik)
- Situationspezifisches Verhalten bei typischen Spielsituationen
- Situationsangemessenes Spiel in Deckung/Feldabwehr und im Angriff
- Einsatz- und Laufbereitschaft

müssen dabei in vollumfänglichen Maßen eingelöst werden.

**Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis mit maximal 40 BE gewertet.**